

Kinderschutzbund Erlangen

JAHRESRÜCKBLICK

2022

**GEWALT HAT
VIELE FORMEN**

#GewaltIstMehrAlsDuDenkst



Der Kinderschutzbund
Kreisverband Erlangen



03	Vorwort
04	Unser Verein
05	Auf einen Blick
06	Weltkindertag
08	Sicher-Stark-Frei
09	Elterntelefon
10	Kinder- und Jugendtelefon
11	ELTERNTALK
12	Hebammenzentrale
13	Ukrainekrieg und seine Folgen
14	Familienpaten Erlangen / Landkreis
16	WenDo-Kurs und Ferienbetreuung
17	W.I.R. Gewaltprävention
18	Body2Brain
19	KSB on Tour
20	Pressespiegel
22	Statistik
23	Fundraising
24	Spenden
27	Neues Büro – Neues Gesicht
28	Abschied Katrin Kordes
30	Mitarbeiterfest und Ehrungen
31	Ehre, wem Ehre gebührt
32	Unsere Angebote
33	Wir waren dabei
34	Vielen Dank unseren Spender*innen und Helfer*innen

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutscher Kinderschutzbund, Kreisverband
Erlangen e.V. Strümpellstraße 10, 91052 Erlangen

Redaktion: Ute Auschel, Katja Brunner,
Marlene Lemmer

Mitarbeiterinnen: Petra Haberl, Gabriele Heller,
Elke Joswig-Mai, Sabine Karpeles, Birgitta Lechner,
Ricarda Luschtinetz, Maria Ruhfaß, Claudia Saam,
Dagmar Titera, Angelika Wechsler, Johanna Ziegler,
Michael Ziemer

Layout: Katja Brunner, Marlene Lemmer
Gestaltung: Agentur <zuhören>

Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde des Erlanger
Kinderschutzbundes,

Die Welt scheint aus den Fugen geraten zu sein. Das Jahr 2022 war geprägt von vielen, bislang nicht vorstellbaren Herausforderungen - zum einen die andauernden Auswirkungen der Corona-Pandemie, zum anderen der Ukraine-Krieg mit seinen heftigen Folgen. Zumindest mit Blick auf Corona kehrte seit dem Frühjahr eine gewisse Normalität in den Kinderschutzbund zurück, und viele unserer Angebote und Projekte konnten wieder stattfinden – sogar in Präsenz. Etwas das lange vermisst worden war und uns nun wieder guttut.

Was uns allerdings mit Sorge erfüllt, sind die sich zunehmend manifestierenden Probleme infolge der Krisen, z.B. die Zunahme von psychischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen. Das macht deutlich, wie sehr ihre Bedürfnisse bei vielen Entscheidungen in der Corona-Krise zu kurz gekommen sind.

Der Krieg in Europa löste bei uns allen Sorge und Unsicherheit aus, ganz besonders auch bei Familien mit Kindern. Der Vortrag ‚Wie rede ich mit meinem Kind über Krieg‘ war eine erste Hilfestellung unserer Psychologin in dieser Situation. Geflüchtete Familien aus der Ukraine konnten wir durch psychologische Gespräche, Angebote für Kinder und kleine finanzielle Zuschüsse unterstützen.

Corona, Krieg, Energiekrise und Inflation - Familien sind starken Belastungen ausgesetzt. Und wenn sie mit Existenzsorgen kämpfen und unter Druck stehen, gewinnt auch die Problematik psychischer Gewalt an Bedeutung, das diesjährige Thema unseres Weltkindertages. Ein Theaterstück in Lernstuben für Kinder, Vorträge für Eltern in Familienstützpunkten und eine Fortbildung für Fachpersonal haben dieses wichtige Thema in den Fokus genommen und dafür sensibilisiert.

„#Gewalt ist mehr, als du denkst“ bleibt für unsere Arbeit im kommenden Jahr ein Schwerpunkt.

Gewaltfreies Aufwachsen der Kinder bedarf Aufmerksamkeit, Achtsamkeit und Sensibilität von uns Erwachsenen. Ein Perspektivwechsel mag dazu beitragen....



Bildquelle: Unicef

All das macht es selbstverständlich, dass wir die Situation der Kinder und Familien im Blick halten, für sie da sind, helfen und für sie eintreten. Denn wichtiger denn je - Kinder sind unsere Zukunft!! Wir freuen uns, mit Ihnen zusammen dazu beizutragen, dass die Welt für die Kinder nicht noch weiter aus den Fugen gerät... Vielen Dank für Ihr Engagement!

Das gesamte Vorstandsteam

Unser Verein

Vorstand

Ute Auschel	1. Vorsitzende
Birgitta Lechner	stellvertretende Vorsitzende
Marlene Lemmer	stellvertretende Vorsitzende
Mathilde Lins	Schriftführerin
Antje Jonas	Schatzmeisterin
Heike Bloch	Beisitzerin
Katja Brunner	Beisitzerin
Dr. Sabine Schagerl	Beisitzerin



Der Kinderschutzbund
Kreisverband Erlangen

Unsere Spendenkonten

IBAN DE62 7606 9559 0000 2433 29
IBAN DE92 7635 0000 0000 0542 14

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.
Spenden und Mitgliedsbeiträge können von der Steuer abgesetzt werden. Online-Spenden bitte über unsere Homepage.

Geschäftsstelle

Kathrin Lipp
Elke Joswig-Mai
Petra Haberl



v.l. Ute Auschel, Marlene Lemmer, Antje Jonas, Dr. Sabine Schagerl, Birgitta Lechner, Mathilde Lins, Heike Bloch, nicht abgebildet Katja Brunner

Mitarbeiterinnen:

Ursula Pessler	Begleiteter Umgang
Gabriele Heller	ELTERNTALK
Ricarda Luschtinetz/ Katrin Link	Familienpaten Stadt
Maria Ruhfaß/ Ricarda Luschtinetz	Familienpaten Landkreis
Angelika Wechsler	Hebammenzentrale
Johanna Ziegler	Hebammenzentrale

Der Kinderschutzbund
Kreisverband Erlangen e. V.
Strümpellstraße 10
91052 Erlangen
Telefon 09131/20 91 00
dksberlangen@web.de
www.kinderschutzbund-erlangen.de
und social media
Facebook und Instagram

... auf einen Blick

Beratung	Elternschule	Schüler	Eltern-Kind-Angebote	Trennung und Scheidung	Babysitter
Psycholog. Beratung für Eltern in Erziehungsfragen	Elternbriefe	Gewaltprävention „Sicher-Stark-Frei“	PEKiP-Kurse	Begleiteter Umgang (BU)	Babysitter-Ausbildung
Kinder- und Jugendtelefon (KJT) Email-Beratung Chatberatung	Vorträge Gesprächskreise	Ferienbetreuung für Grundschüler	Spielend die Welt erobern	UmgangsCafé	Babysitterliste
Beratung zu sexuellem Missbrauch	Elternkurse „Starke Eltern – Starke Kinder®“	Medienlöwen	MULI-Musik mit Ulli		
Elterntelefon (ET)	ELTERNTALK	Nachhilfe			
Stillberatung	Marte Meo Elterncoaching				
Beratung zu Hochbegabung					



Besondere Lebenslagen	Öffentlichkeitsarbeit	Fortbildung	Vernetzung	Leihbücherei
Hebammenzentrale	Info-Stände	Angebote für Haupt- und Ehrenamtliche	Mitarbeit in Arbeitskreisen und im Bündnis für Familien (ER und ERH)	Bücher zu Erziehungsfragen
Notfallfonds Hilfe für Kinder und Familien in Notlagen	Pressearbeit	Interne Arbeitsgruppen	Jugendhilfeausschuss ER und ERH	Kinderbücher zu pädagogischen Themen
Familienpaten Erlangen und Erlangen-Höchststadt	Homepage Facebook Instagram	Ausbildung und Supervision für Ehrenamtliche		
Baby Willkommen!	Info-Material			

Weltkindertag 2022

Ein bedrückendes Thema, das der Bundesverband des Kinderschutzbundes für den Weltkindertag 2022 ausgewählt hat: **#Gewalt ist mehr, als du denkst!**

Psychische Gewalt wird oftmals bagatellisiert oder gar nicht erst wahrgenommen. „Wer sein Kind tagelang ignoriert, es von seinen Freundinnen oder Freunden isoliert oder es demütigt, der übt Gewalt aus. Vielen Menschen ist das nicht bewusst, aber: „Das Recht auf gewaltfreie Erziehung erschöpft sich eben nicht im Verzicht auf körperliche Bestrafungen“, so Heinz Hilgers, Präsident des Kinderschutzbunds. „Seelische Verletzungen gehören leider für viele Kinder zum Alltag, sei es im Elternhaus, aber auch in Kita oder Schule. Gewalt schafft aber keine Einsicht bei Kindern, sondern demonstriert, wer der Stärkere ist“, so Hilgers weiter.



Wie nähert man sich diesem Thema und was kann man tun, um auf die Problematik psychischer Gewalt aufmerksam zu machen. Nach Austausch mit verschiedenen Fachstellen entschieden wir uns, in drei verschiedenen Bereichen und auf drei unterschiedliche Weisen psychische Gewalt in den Fokus zu nehmen.

Kinder sollen ihre Rechte kennen und benennen, insbesondere auch ihr Recht, gewaltfrei aufzuwachsen.

So kam das Kindertheater Chapeau Claque mit seinem interaktiven Theaterstück " König Justus & Co" zu Kindern in die Lernstuben in Bruck und Büchenbach und vermittelte ihnen spielerisch, wo Kinder ihre Grenzen einfordern dürfen. Schön zu sehen, wie begeistert die



Kinder mitgemacht haben. Vielleicht wirkt es nach. Wir bedanken uns herzlich bei Frau Trommer und den Teams der Lernstuben, die uns den Zugang zu ihren Kindern ermöglicht haben.

Eltern haben das Recht auf Pflege und Erziehung ihrer Kinder und die Pflicht, sich um ihr Wohl zu sorgen. Psychische Gewalt ist subtil, die Übergänge diffus und Grenzen leicht überschritten. In verschiedenen Familienpädagogischen Einrichtungen in Stadt und Landkreis vermittelte unsere Psychologin Ilona Schwertner-Welker Eltern vor Ort mit kleinen Vorträgen und Gesprächsrunden diese Thematik und versuchte, sie dafür sensibel zu machen. Ein Beitrag zur Familienbildung, der von der guten Kooperation mit den beiden Jugendämtern lebt! Danke schön!

Weltkindertag 2022

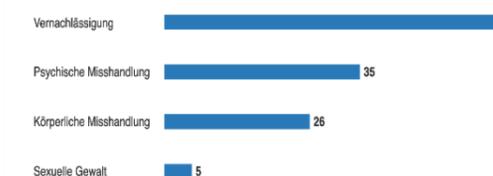
Auch der Alltag der Kinder in Kindertagesstätten und Schulen kann von psychischer Gewalt tangiert werden. So haben wir eine Fortbildung für Fachpersonal geplant, für die wir Prof. Dr. Oliver Kratz gewinnen konnten, den stellvertretenden Leiter der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Uniklinik in Erlangen.

Am 15.2.2023 wird er in einem Online-Seminar erläutern, was unter psychischer Gewalt einzuordnen ist und welche Auswirkungen sie auf die Entwicklung von Kindern hat. Wie können Anzeichen psychischer Gewalt im familiären Umfeld der Kinder erkannt werden? Welche Risiken bestehen dazu in einer pädagogischen Einrichtung, wie stellt sich die eigene pädagogische Haltung und das Klima der Einrichtung dar? Die hohen Anmeldezahlen zeigen, dass es Informations- und Gesprächsbedarf gibt. Wir freuen uns auf diese Fortbildung und danken Prof. Dr. Kratz und seinen Kolleginnen herzlich für ihre Bereitschaft, bei diesem sensiblen Thema zu unterstützen!



Psychische Gewalt - dieses Thema wird für uns auch im Jahr 2023 ein Schwerpunkt sein. Theater für Kinder und Vorträge für Eltern und Fachpersonal sollen fortgeführt und weiteren Einrichtungen zugänglich gemacht werden. Denn die Brisanz psychischer Gewalt bleibt, und Kinder und Jugendliche müssen ernst genommen und geschützt werden!

Arten der Kindeswohlgefährdung 2021
59 946 Fälle, Gefährdungsarten inklusive Mehrfachnennungen, in %



Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023

#Gewalt ist mehr, als Du denkst

Jedes Kind hat das Recht auf gewaltfreies Aufwachsen und damit auf eine gewaltfreie Erziehung!! Körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind verboten und gefährden das Kindeswohl.

Im August 2022 veröffentlichte das Statistische Bundesamt Zahlen zu Kindeswohlgefährdungen: 2021 haben die Jugendämter in Deutschland bei über 59900 Kindern und Jugendlichen eine Kindeswohlgefährdung durch Vernachlässigung, psychische, körperliche und sexuelle Gewalt festgestellt.

Und es wird weiter ausgeführt, dass in jedem fünften Fall von Kindeswohlgefährdung die betroffenen Minderjährigen mehrere Formen von Vernachlässigung und Gewalt gleichzeitig erleben. (Destatis, 11.8.22 sowie 2023)

Sicher-Stark-Frei

Auf den folgenden Seiten informieren wir Sie über unsere **Projekte** für Eltern und Kinder:

Sicher-Stark-Frei ist ein sehr erfolgreiches Präventionsprojekt:

Nach dem die Einschränkungen (Corona) zur Durchführung unseres Gewaltpräventionsprojektes `Sicher-Stark-Frei` aufgehoben wurden, konnten wir im Jahr 2022 wieder in den Schulen durchstarten. Seit Februar stieg die Nachfrage seitens der Schulen in einem Maße, dass wir alle uns möglichen Termine belegen konnten. Und schon Ende November 2022 waren die Termine bis Mitte Juli 2023 vergeben, was wir so noch nie erlebt haben. Dieses Interesse ist sehr erfreulich, zeigt aber gleichzeitig, dass die Schulleitungen und Lehrkräfte einen erhöhten Bedarf bei den Kindern erleben.

Bei diesen stellen wir eine veränderte, eine zögerlichere Haltung fest, sich mitzuteilen: In den Unterrichtseinheiten äußern sich weniger Kinder und nach unserer Präsentation in der Klasse nehmen weniger Kinder das Angebot der `Kindersprechstunde` wahr. Was wir dort hören, spiegelt zu unserem Bedauern die vermuteten häuslichen Drucksituationen wider. Das ist sehr bedauerlich.

Es gab aber auch einen Grund zur großen Freude!



25 Jahre Gewaltpräventionsprogramm `Sicher-Stark-Frei` des Kinderschutzbundes Erlangen. Das Programm ist in den Schulen Erlangens und des Landkreises eine feste Konstante im Jahresablauf. Es so viele Jahre erfolgreich durchführen zu können, ist nur durch die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Schulen und aufgrund der finanziellen Unterstützung der Stadt Erlangen und des Landkreises Erlangen Höchststadt möglich. Nur dank der hervorragenden Koordination und zuverlässigen Terminabsprache durch Michael Ziemer konnte das Projekt so lange erfolgreich bestehen.

Seit 1997 erreichten wir mit dem Programm über 110.000 Kinder, besuchten 90% aller Schulen in Stadt und Landkreis, waren in 4.000 Klassen präsent und hielten 3.800 Kindersprechstunden sowie 120 Elternabende ab. Alleine im Jahr 2022 besuchten wir 46 Schulen.

Aufgrund der immer noch schwierigen Pandemielage wurde das Jubiläum im kleinen Kreis des Kinderschutzbundes begangen. Der Vorstand des Kinderschutzbundes Erlangen lud das bestehende Gewaltpräventions-Team Corri Sebald-Schulemann, Elke Joswig-Mai und Mick Ziemer und die inzwischen ausgeschiedenen Kolleginnen Monika Rademacher und Ruth Moritz zu einem gemeinsamen Abendessen ein.

Ute Auschel würdigte den Erfolg des Programms, seine Urheberinnen Petra Wahler, Fritzi Stremme und Angelika Will und ganz besonders das Team mit warmen Worten der Anerkennung und einem Buchgeschenk an die fünf Kolleg*innen.

Alle schätzen die gute Zusammenarbeit von Schulen, Team und Mitarbeitenden des Kinderschutzbundes. Nur dadurch kann das Projekt gelingen. Vielen Dank für das Engagement über 25 Jahre!

Elterntelefon

Das Elterntelefon ist oft die erste Anlaufstelle für Eltern in ganz Deutschland. Bei jeglichen Sorgen und Fragen finden Erziehende hier ein offenes Ohr. Wir nehmen alle Belange ernst – die großen, schweren ebenso wie die Stolpersteine des Familienalltags. Wenn „einfach alles zu viel“ wird, sind wir da: kostenlos, anonym, vertraulich.



Die Ehrenamtlichen beim Kinderschutzbund Erlangen und rund 40 weitere Standorte im Bundesgebiet sind über den Dachverband „Nummer gegen Kummer“ miteinander verknüpft.

Beratungszeiten am Elterntelefon:
Montag bis Freitag 9 bis 17 Uhr
+ Dienstag und Donnerstag bis 19 Uhr

Seit Sommer bietet Nummer gegen Kummer auch Beratung in russischer und ukrainischer Sprache an.



Herausragendes Ehrenamt: Eine, die lange da war – mit Herz und Verstand, mit Pepp und Humor, Weitblick und Tief-sinn, das war unsere Elke. Elke Deißberger saß über 20 Jahre lang am Hörer des Elterntelefons. Dass ihre Jugend zuletzt schon ein Weilchen zurück liegt, durfte vielen Anrufenden verborgen geblieben sein. Für uns als Team blieb sie bis zum Schluss ermutigend und erfrischend. Wir werden sie vermissen!



Glücklich hingegen durften wir uns schätzen – nach mehreren Anläufen aufgrund der Pandemie-Lage – im Februar endlich mit der Ausbildung der neuen Berater*innen starten zu können. Nach über 70 Theorie-Stunden und den Hospitationen bei Kolleg*innen durften sich alle für ihre Arbeit ausreichend gewappnet fühlen. Inzwischen freuen sich die Teams längst über die Unterstützung durch die neuen Beratenden.

Auch fanden die meisten Fortbildungen wieder in Präsenz statt. Wir fanden uns zusammen zu den Themen: Kinder- und Jugendnotdienst, Trauma und Werte in der Erziehung.

Außerdem nahm die Koordinatorin an der Jahrestagung der Elterntelefone von Nummer gegen Kummer in Eisenach teil.

Vor allem aber hatten wir in diesem Jahr endlich wieder die Gelegenheit, auch ohne fachlichen Rahmen miteinander in Kontakt zu kommen. Dies war nicht zuletzt bei unserem gemütlichen Team-Ausflug der Fall. Mit dem Zug ging es zur Landesausstellung „Typisch Franken?“ ins Haus der Bayerischen Geschichte in Ansbach. So durften wir unser kulturgeschichtliches Wissen erweitern, flanieren, plaudern und genießen. Rundum zufrieden mit diesem gemeinschaftlichen Erlebnis, hoffen wir auf viele weitere solcher Momente in der Zukunft!



„Keiner da zum Reden?“

Wenn Kinder und Jugendliche das Gefühl haben, es ist niemand da, mit dem sie reden können, dürfen sie - seit über 40 Jahren - die ehrenamtlichen Berater*innen des Kinder- und Jugendtelefons an inzwischen 77 Standorten in Deutschland anrufen, ihnen mailen oder mit ihnen chatten.



Der Kinderschutzbund Erlangen ist zusammen mit dem Kinderschutzbund Regensburg (Jugendliche beraten Jugendliche) einer von drei Standorten in Bayern. An beiden Standorten sind insgesamt 49 Berater*innen aktiv. In Erlangen sind siebzehn Berater*innen am Telefon und zwei in der Mail- und Chatberatung.

Allein in Erlangen wurden im Jahr 2022 insgesamt 5975 Gespräche angenommen, aus denen sich 882 Beratungen ergaben.



Dies ist nur dank der ehrenamtlich Tätigen möglich, die trotz aller Widrigkeiten den Kindern und Jugendlichen ein offenes Ohr schenken. Herzlichen Dank!

Endlich konnten wir im Frühjahr eine neue Ausbildung starten und so in über 70 Stunden fünf neue Ehrenamtliche auf ihre Aufgabe am Kinder- und Jugendtelefon vorbereiten. Wir freuen uns sehr über diese Unterstützung.

Es gab auch wieder die Möglichkeit, Fortbildungen des Dachverbandes `Nummer gegen Kummer´ zu besuchen. Obwohl dies aufgrund von Anreise und Übernachtung mit mehr Aufwand für die Ehrenamtlichen verbunden ist, wurde dieses Schulungsangebot von unseren Berater*innen wahrgenommen.

Bei so viel Engagement darf aber auch der gemütliche Teil nicht zu kurz kommen. So traf sich das Team an einem herrlichen Sommerabend im Biergarten zu einem informellen Austausch und zum Jahresabschluss gab es eine kleine, entspannte Weihnachtsfeier.

Da in der Hochphase der Pandemie so wenig Begegnungen möglich waren, gab es in diesem Jahr noch ein besonderes Treffen. Bei Pizza und Pasta trafen sich Team- und Vorstandsmitglieder, um die persönlichen Kontakte wiederzubeleben. Es war ein schöner, entspannter Abend mit anregenden Unterhaltungen.

So wünschen wir uns für 2023 viele persönliche Begegnungen, die Möglichkeit, mehr Fortbildungen in unseren Räumen anbieten zu können und viele gute Gespräche miteinander, vor allem aber mit den Kindern und Jugendlichen!

Wir mussten Abschied nehmen von unserem Mitglied

Erika Schultz

Sie war einige Jahre als ehrenamtliche Beraterin am Kinder- und Jugendtelefon tätig und hatte dort stets ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Anrufer*innen. Vielen Dank ihren Angehörigen und Freunden, die anlässlich ihrer Beerdigung für den Erlanger Kinderschutzbund gespendet haben.

„Wenn das Leben sich ändert“, ein Thema, über das gerne bei ELTERNTALK gesprochen wird. 2022 war, wie für so viele Projekte auch für ELTERNTALK, ein Jahr mit vielen Herausforderungen und Veränderungen.

Zu Beginn des Jahres hatte sich das Team von ELTERNTALK weiterhin mit den Herausforderungen der Pandemie zu arrangieren. Wir alle waren inzwischen sehr erfahren im Umgang mit der Pandemie und konnten kreativ und konstruktiv mit den Vorgaben umgehen. Im Lockdown fanden die Talks online statt. Vom Referat ELTERNTALK in München wurden die Moderator*innen sehr gut mit Materialien unterstützt, um die Moderation von Online-Talks abwechslungsreich gestalten zu können. Sobald die ersten Lockerungen möglich waren, fanden viele Talks in Präsenz im Freien statt, auch wenn es noch recht kühl war. Das Bedürfnis sich zu treffen und auszutauschen, war wohl sehr groß. Inzwischen finden sowohl Talks in Präsenz als auch im Onlineformat statt. Es ist für Moderator*innen und Eltern eine Bereicherung, auf beide Möglichkeiten zurückgreifen zu können.

Das passt gut zu dem Verständnis und der Weiterentwicklung von ELTERNTALK. Zu Beginn des Projektes im Jahr 2008 fanden Talks ausschließlich im privaten Umfeld statt. Zwischenzeitlich können Talks auch in anderen Räumlichkeiten stattfinden. So kooperieren die Moderator*innen z.B. mit Familienstützpunkten, dem Treff für Alleinerziehende „Grünes Sofa“, dem Stadtteilhaus Röthelheim und HeimatERlangen. Auch im Landkreis Erlangen-Höchstadt finden Gespräche statt mit dem Ziel, ELTERNTALK in den vier Familienstützpunkten anbieten zu können. ELTERNTALK erfährt hier engagierte Unterstützung von Mitarbeiter*innen der Jugendämter und den jeweiligen Einrichtungen.

Natürlich war es uns 2022 ein großes Anliegen, Familien, zumeist Mütter, die vor dem Krieg in der Ukraine geflüchtet sind, unkom-

pliziert durch Talks zu unterstützen. Eine langjährig tätige Moderatorin, die zwischenzeitlich in die Ukraine gezogen war, konnte nach Ausbruch des Krieges auf einem beschwerlichen Weg wieder nach Erlangen zurückkommen. Sie hat rasch begonnen, Talks in ukrainischer Sprache durchzuführen - eine große Unterstützung der Mütter für ein möglichst gelingendes Ankommen in Deutschland.

2022 haben wir weiter daran gearbeitet, Inklusion vermehrt in ELTERNTALK zu verankern. Das findet zum einen während der Schulungen für die Moderator*innen statt, zum anderen sind wir in Kontakt mit entsprechenden Einrichtungen.



2022 war auch ein Jahr des Abschiedes und des Neubeginns. Zwei Moderatorinnen und ein Moderator sind aus beruflichen oder familiären Gründen umgezogen. Alle drei waren sehr aktiv und ELTERNTALK sehr verbunden, sie hinterlassen natürlich eine Lücke.

Im Juni/Juli fand eine Einführungsschulung für sechs neue Moderator*innen statt. So können wieder neue Elternkreise für Talks gewonnen werden.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die ELTERNTALK unermüdlich unterstützen oder unterstützt haben. Dass ELTERNTALK sich weiterentwickeln kann, um Familien individuell zu fördern und zu entlasten, ist der Verdienst von vielen Menschen, die an unterschiedlichen Stellen mitarbeiten. Mit diesem Zusammenhalt kann das Team von ELTERNTALK zuversichtlich und mit Kraft ins neue Jahr 2023 blicken.

Hebammenzentrale

Nach nunmehr dreijährigem Bestehen lässt sich sagen, dass sich die Zentrale durch ihre koordinative Tätigkeit zu einer festen Institution in Stadt und Landkreis entwickelt hat. Trotz weiterhin bestehenden pandemischen Herausforderungen konnte die Versorgung der Frauen lückenlos gewährleistet werden. Gerade in diesen Zeiten war eine stabile Betreuung durch die Hebammen für junge Familien elementar.

Im Frühjahr schied Ricarda Luschtinetz als Koordinatorin der Hebammenzentrale aus. Ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement! Im März konnten wir Johanna Ziegler begrüßen. Als studierte Sozialarbeiterin und mit ihrem kaufmännischen Hintergrund hat sie sich schnell in die Aufgabenbereiche der Hebammenzentrale eingearbeitet. Sie ist zu einer verlässlichen Ansprechpartnerin für Schwangere und Hebammen-Kolleginnen geworden und bildet zusammen mit Angelika Wechsler das Team der Koordinatorinnen.

Bei über 2000 eingegangenen Anfragen konnten für 87 % der anfragenden Frauen eine feste Hebamme für die Betreuung im Wochenbett vermittelt werden. Aufgrund des bestehenden Hebammenmangels kam es auch in diesem Jahr immer wieder zu schwierigen Versorgungszeiten. Durch den von der Zentrale etablierten Bereitschaftsdienst konnten diese Missstände aufgefangen werden. Jede junge Familie hatte somit die Option, einen Hebammenbesuch anzufordern. 99,5 % der Frauen oder Paare fanden einen Platz in einem Geburtsvorbereitungs- oder Rückbildungskurs. Eine sehr erfreuliche Statistik!

Hebammen
Zentrale
ERLANGEN UND ERLANGEN-HÖCHSTADT

Die 50 freiberuflichen Kolleginnen waren auch im vergangenen Jahr wieder unermüdlich im Einsatz. Sie machten es möglich, dass Frauen kurzfristig Unterstützung erhielten oder Kurskapazitäten aufgestockt wurden. Die Koordinatorinnen haben immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Kolleginnen und unterstützen, wo es möglich ist. Regelmäßige Treffen und Supervision-Runden tragen zusätzlich zu einem guten Miteinander bei und fördern ein stabiles Netzwerk.



Im Jahr 2021 gewann die Hebammenzentrale den Erlanger Medizinpreis des Vereins Gesundheit und Medizin in Erlangen e.V. in der Kategorie Versorgung. Pandemiebedingt fand die Verleihung erst im Mai dieses Jahres statt.

„Liebes Team der Hebammenzentrale, wir möchten uns ganz herzlich bei Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre freundliche Unterstützung bedanken. Ich war sehr erleichtert, dass ich so kurzfristig Hilfe bekommen habe. Die Hebammen haben wirklich tolle Arbeit geleistet und mir viel Sicherheit gegeben...“

Solch positive Rückmeldungen von Schwangeren, aber auch von Kolleginnen und Netzwerkpartner*innen sowie die verlässliche Unterstützung seitens des Kinderschutzbundes bestärken uns in unserer Arbeit. Auch von unserer Seite geht ein großes Dankeschön an alle Beteiligten! Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Ukrainekrieg und seine Folgen ...

Es überrascht nicht, dass sich die schwierigen Entwicklungen in unserer Welt auch im Kinderschutzbund bemerkbar machten und spürbar wurden.

Der Krieg in der **Ukraine** ist furchterlich und löst viel menschliches Leid aus, ganz besonders auch für Kinder. So haben wir versucht, den hier in Erlangen und im Landkreis angekommenen Familien zu helfen - je nach Bedarf. Über den Ukrainetreff des Vereins der Ukrainer In Franken haben wir auf unsere diversen Angebote hingewiesen und konkrete Unterstützungen angeboten.

Mittels eines speziellen Fonds konnten wir finanzielle Hilfe für über 40 Familien für Kleidung und Ausstattung leisten. Eine Hebamme hat ihre Leistungen für schwangere Frauen und junge Mütter auch in den Flüchtlingsunterkünften angeboten. Ein Bastelnachmittag für Kinder sollte von den Sorgen und Nöten ablenken, auch wenn die Resonanz geringer als erhofft war, konnte eine Familie mit Bastelfreude und Tipps erreicht werden. Auch ELTERN TALK wurde aktiv und ermöglicht ukrainischen Eltern und Großeltern sich in ihrer Sprache zu akuten Integrations- und Erziehungsfragen auszutauschen. Eine Moderatorin, die früher lange Jahre in Erlangen lebte, kam nach Kriegsbeginn hierher zurück und konnte den geflüchteten Eltern viele wertvolle Informationen vermitteln. Zu Beginn des neuen Schuljahres haben unsere beiden Psychologinnen Elke Gleißner und Ilona Schwertner-Welker eine Gesprächsrunde im Ukrainetreff für Eltern angeboten, wie Eltern ihre Kinder für die Schulzeit stärken, unterstützen und fördern können. Die Sorge der Mütter vor unzulänglichen Schulabschlüssen war enorm und die Psychologinnen haben versucht, das durchlässige Schulsystem zu erläutern, die Angst vor Versagen zu nehmen und zu bestärken, dass Motivation und positives

Feedback für die Kinder wichtiger sind als schulischer Druck.

Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit mit dem Ukrainetreff! Wir werden auch im kommenden Jahr ukrainische Familien unterstützen, wo und wie es uns möglich ist.



Ansteigende Inflation, höhere Lebenshaltungs- und Energiekosten belasten sozial benachteiligte Familien in besonderem Maße. Die Nachfrage nach finanziellen Zuschüssen für Lebensmittel, Kinderkleidung und weiteren Anschaffungen im Haushalt ist besonders im zweiten Halbjahr enorm angewachsen. Auch wenn unsere Zuwendungen betragsmäßig im Einzelfall nicht allzu hoch liegen, sind die Ausschüttungen aus unseren Spendenfonds in diesem Jahr so hoch wie nie zuvor. So haben wir bei Notlagen und im Bereich der Bildungsgerechtigkeit in Stadt und Landkreis über 100 Familien unterstützt und über 15.000 EUR ausgezahlt. Diese Entwicklung wird uns auch zukünftig beschäftigen und wir sind froh, dass unsere Spendentöpfe dank großzügiger Spenden noch gefüllt sind. Wir werden uns aber um weitere Förderung bemühen, damit wir nachhaltig für die Familien da sein können.

Familienpaten Erlangen Stadt

Hinter den Familienpaten Erlangen liegen ereignisreiche Monate. Unsere langjährige und sehr engagierte Koordinatorin Katrin Link ist im Mai zum dritten Mal glückliche Mutter geworden und hat das Projekt in ihrer Elternzeit bis September 2023 an Ricarda Luschnitz übergeben. Vielen Dank an die Patinnen und Paten für ihr Vertrauen, ihre Offenheit und unheimliche Herzlichkeit, mit der sie die helfende Koordinatorin im Projekt aufgenommen haben.

In den letzten Monaten konnten viele Familien eine Patin oder einen Paten finden und freuen sich sehr über die Zeit und Unterstützung. Insgesamt werden nun 48 Familien im Projekt begleitet. Das alles ist nur durch die Zeit, Hilfsbereitschaft und Engagement der über 50 Patinnen und Paten möglich und dafür danken wir ihnen von Herzen.

Nach nun schon **15 Jahren Familienpaten Erlangen** und einer Schulung im Frühjahr 2022 wollten wir dieses Engagement würdigen und haben mit unseren Patinnen und Paten im Juni im Unicum Erlangen gemeinsam gefeiert, gegessen, neue und langjährige Patinnen und Paten geehrt und genossen, uns wieder einmal in Präsenz treffen und austauschen zu können. Gemeinsam mit den Familien haben wir im Juli ein wunderbares **Sommerfest** auf der Jugendfarm feiern können. Über 80 Personen haben mit uns bei Kaffee, Limo, Kuchen, Tieren, Zirkus und Kinderschminken trotz Regenwetter unser Projektjubiläum gefeiert.

Im Herbst konnten wir uns endlich wieder ohne Hygienebeschränkungen gemeinsam treffen.

Zum **Leseabend** bei den Familienpaten Erlangen hat uns Peter Miller, Systemischer Berater und Therapeut, Kinderbücher vorgestellt, die nicht nur Kindern, sondern auch uns Erwachsenen die Augen und Herzen öffnen. Die Patinnen haben den gemeinsamen Abend sehr genossen. Neben den selbst gebackenen Plätzchen der fleißigen Patinnen, Tee und vielen schönen Büchern, waren die philosophischen Themen so herzerwärmend. Wir freuen uns, den Bücherabend im nächsten Jahr zu wiederholen.

So ist es auch mit unserer regelmäßig stattfindenden **Supervisionsrunde**. Wir haben es sehr genossen, gemeinsam mit unserer Supervisorin Susanne Gillmann neue Perspektiven auf Familiensysteme zu entdecken. Wir haben einmal mehr festgestellt, wie schön es ist, dass Familien und Kinder so vielfältig sind und insbesondere Kinder uns immer wieder unsere eigenen Themen im Leben deutlich machen.

Vielen Dank an das Team des Bündnisses für Familien, der Diakonie, der Kirchengemeinden und nicht zuletzt den vielen Spenderinnen und Spendern, die dieses gelungene Projekt ermöglichen.



15 Jahre - Familienpaten Erlangen



Familienpaten Erlangen Landkreis

Schulung neuer Familienpatinnen und Familienpaten

In diesem Jahr konnten im Frühjahr 2022 wieder neue Familienpatinnen und -paten ausgebildet werden. Aufgrund der Einschränkungen durch Corona in den Jahren davor waren wir schon erprobt in unserem digitalen Format, und so fand die Schulung auch 2022 wieder teilweise in diesem Format statt. Allerdings gab es auch wieder ein persönliches Treffen im Walderlebniszentrum Tennenlohe. Die Projekte in der Stadt Erlangen und im Landkreis begrüßen im Jahr 2022 zehn neue Familienpatinnen und -paten. Schön, dass ihr euch für dieses wertvolle Ehrenamt entschieden habt!



10 Jahre Familienpatenschaften im Landkreis Erlangen-Höchstadt

2022 feierte das Familienpatenschaften-Projekt im Landkreis sein 10-jähriges Jubiläum. Seit 2012 unterstützen ehrenamtliche Patinnen und Paten Familien im Landkreis, schenken Zeit und Aufmerksamkeit für Eltern und Kinder, unterstützen im Alltag und bei der Kinderbetreuung und verschaffen den Familien Momente zum Durchatmen.

Mehr als ein Grund, um diesen „runden Geburtstag“ mit einem kleinen Festakt im Landratsamt zu feiern. Dabei überreichte Landrat Alexander Tritthart nicht nur den Patinnen und Paten der letzten Schulungen ihr Zertifikat,

sondern ehrte auch die langjährigen Paten und Patinnen, die schon von Anfang an, also 10 Jahre, mit dabei sind. Herzlichen Dank für euer langjähriges Engagement und herzlich Willkommen an alle neuen Patinnen und Paten.

Bei einem Gläschen zum Anstoßen und einem Stück Familienpatenschaften-Geburtstagskuchen gab es endlich wieder Gelegenheit, sich persönlich auszutauschen und nette Gespräche zu führen. Auf die nächsten 10 Jahre Familienpatenschaften!

Bei dieser Gelegenheit haben wir auch Katrin Kordes für ihren Einsatz im Projekt gewürdigt. Sie hat die Familienpatenschaften im Landkreis maßgeblich mit auf den Weg gebracht und 10 Jahre lang begleitet. 2022 ist Katrin Kordes in ihren verdienten Ehrenamtsruhestand gegangen. Auch auf diesem Wege möchten wir nochmal sagen: Liebe Katrin, vielen herzlichen Dank für dein Engagement.



Ohne deine Erfahrung und deinen Einsatz wäre das Projekt Familienpatenschaften jetzt sicher nicht so erfolgreich, wie es heute ist.

WenDo-Kurs für Mädchen



Beim **WenDo-Kurs** in Uttenreuth haben wir zu nächst einmal besprochen, was sich die Mädchen vom Kurs erwarten: zu wissen, was man machen kann, wenn man alleine im Dunkeln nach Hause laufen muss, wenn man sich verfolgt fühlt, wie man sich gegen andere Jugendliche behaupten und insgesamt selbstbewusster auftreten kann.

In verschiedenen Übungen haben sie eine selbstbewusste Körperhaltung eingeübt, die Stimme trainiert ("Nein" sagen und schreien üben) und kurze Sätze mehrmals wiederholt, um sich abzugrenzen.

Auch haben die Mädchen verschiedene Selbstverteidigungstechniken für den Notfall gelernt, bei dem

sie ihre Körperwaffen effektiv gegen die Schwachpunkte des Angreifers einsetzen. Durch Rollenspiele haben sie die Wahrnehmung trainiert, um „heikle“ Situationen zu erkennen und Ruhe zu bewahren, und sich dann aus der Situation zu befreien. Am Ende des Kurses haben alle Mädchen die Rückmeldung gegeben, dass sie sich nun viel sicherer fühlen.

Ferienbetreuung

Auch in diesen Sommerferien fand in Marloffstein eine Ferienbetreuung statt. Es kamen insgesamt 12 Kinder im Alter von sechs bis zu 10 Jahren. Die Woche stand unter dem Motto „Piraten“. Wir haben Piratenmasken und -hüte, Flöße, Kompass und Papageien gebastelt, spannende Piratengeschichten erzählt und lernten Seemannsknoten zu knüpfen. Am Ende bekamen wir nach bestandener Prüfung ein „Piratendiplom“.

Als besondere Aktion war ein Besuch bei der Bäckerei Beck in Tennenlohe angesagt. Wir kneteten Teig und formten Bagels, Schnecken und Seepferdchen daraus. Während der Backzeit besichtigten wir das Lager und durften danach unsere gebackenen Kunstwerke mitnehmen. Es war ein toller Tag, und wir danken den netten Menschen der Bäckerei für die liebevolle Betreuung.

Am Ende der Woche machten wir ein Foto von uns allen und durften unsere Sachen mit nach Hause nehmen.

Natürlich blieb uns auch Zeit für freies Spielen, Rumhängen und Brettspiele. Eine Frühstückspause sowie ein leckeres und reichhaltiges Mittagessen gehörten ebenso dazu wie Besuche auf dem Spiel- und Sportplatz und das Austoben in der Turnhalle. Insgesamt war es eine sehr schöne Woche!



W.I.R. Gewaltprävention

2022 trat Astrid Kesting, Lehrerin an der Wirtschaftsschule Erlangen und Vizepräsidentin der Soroptimisten Erlangen, mit der Bitte um Unterstützung an uns heran. Sie wollte an ihrer Schule ein größer angelegtes Präventionsprojekt zum Thema häusliche und sexualisierte Gewalt initiieren – etwas, das Kinder und Jugendliche oft auch in ihrem Alltag erleben und sie hilflos zurücklässt.



Der Vorabschlussjahrgang soll mit diesem Projekt auf das Leben vorbereitet und den Schüler*innen soll aufgezeigt werden, an wen sie sich wenden können, falls es irgendwann zu Problemen im privaten Bereich käme.

Hier kommt der Kinderschutzbund als Anlaufstelle ins Spiel. Die Schüler*innen erhielten in einer Auftaktveranstaltung Informationen zum Gewaltbegriff und zu den Angeboten des Kinderschutzbundes.

In einer zweiten „Runde“ organisierte Astrid Kesting eine Rallye durch die Stadt. Die Schüler*innen bekamen die Gelegenheit, die möglichen Hilfe- und Beratungsstellen persönlich zu besuchen, deren Räumlichkeiten kennen zu lernen und in kleinen Gruppen ins Gespräch mit Mitarbeitenden zu kommen. Dies soll Hemmschwellen abbauen und die Möglichkeit bieten, Fragen zu stellen, die in der großen Gruppe im Rahmen der Auftaktveranstaltung vielleicht nicht gestellt wurden.

Im Kinderschutzbund wurden die Schüler*innen von unserer Psychologin und unserer Pädagogin begrüßt und über unsere Beratungsangebote wie Kinder- und Jugendtelefon sowie der psychologischen Beratung informiert. In der Zwischenzeit durften die wartenden Schüler*innen gemeinsam die knifflige Aufgabe lösen, einen Fröbel-Turm zu bauen. Gar nicht so leicht, da war Teamwork gefragt. Alle Beteiligten hatten Spaß und es wurde niemandem langweilig.



Dieses Projekt soll fortan jährlich stattfinden. Der Kinderschutzbund begrüßt die Initiative der Wirtschaftsschule und bedankt sich bei Astrid Kesting für ihr Engagement zum Wohle der Schüler*innen. Sehr gerne beteiligen wir uns auch zukünftig an diesem Projekt.



Foto:Pexels

Body 2 Brain - unser Resilienztraining

Nach einer langen Coronapause fand endlich wieder ein Mitarbeiterseminar im November statt. Elke Hambrock-Trumler führte uns als erfahrene Body2Brain Trainerin in das Thema

Resilienz ein. Die Veranstaltung wurde von Mitgliedern des Arbeitskreises Beratung organisiert und war als Dankeschön und Austauschforum für alle Mitarbeitenden gedacht.



Die Body2Brain CCM Methode ist ein Ansatz, der darauf abzielt, den körperlichen und mentalen Zustand einer Person miteinander zu verbinden.

Während der Schulung erfuhren wir mehr über die Body2Brain CCM Methode und wie sie genutzt werden kann, um die eigene Resilienz zu erhöhen. Resilienz wird definiert als die Fähigkeit, Herausforderungen nicht nur in den Griff zu bekommen, sondern im besten Fall gestärkt aus ihnen hervorzugehen und wieder zu einem starken Zustand zurückzukehren.



Methode nach Dr. Claudia Croos-Müller

Mit Gruppengesprächen und ihrem informativen und engagierten Vortrag gelang es der Referentin, uns ganz einfache Methoden und Tricks an die Hand zu geben, wie wir unsere

Resilienz verbessern können. Da hilft schon mal ein Aufstampfen oder Lächeln. Die Schulung gab neue Einblicke, um den Teilnehmenden zu helfen, auch in schwierigen Zeiten und mit belastenden Situationen besser im persönlichen und ehrenamtlichen Umfeld zu rechtzukommen und eigene Ressourcen und Selbstwirksamkeit zu unterstützen.



Referentin Elke Hambrock-Trumler

Der Nachmittag im Kreise der Kolleg*innen verging wie im Flug und ließ uns mit dem Fazit nach Hause gehen: das hat gutgetan!



Kinderschutzbund on Tour

FAMIFUN

Das Famifun des Landkreises Erlangen-Höchstadt startete am 17. September. Neben vielen anderen Vereinen waren auch wir mit einem Stand vertreten. Obwohl sich das Wetter nicht von seiner besten Seite zeigte, kamen viele Familien mit Kindern, schlenderten über das weitläufige Gelände und zeigten sich interessiert an unserem Veranstaltungsprogramm, an Infomaterialien und kleinen Präsenten für die Kinder.

Rädli

Anlässlich der 27. Rädli am 1. Mai wurden unter dem Stichwort „Mini-Phänomene“ physikalische Experimente angeboten, bei denen Kinder verschiedener Altersstufen Gesetze der Physik entdecken durften. Besonders die Wasser-Versuche waren für die Kleinen ein echter Spaß, auch wenn das Wetter nicht so sehr zum Planschen einlud.



Insgesamt kamen 86 Besucher, so dass den ehrenamtlichen Betreuerinnen des Kinderschutzbundes neben der Durchführung und der Erklärung der Experimente ausreichend Zeit für den persönlichen Austausch blieb.

Stadteifest Theodor-Heuss Anlage

Der erste Info- und Spielestand seit Beginn der Corona Pandemie, und das bei bestem Wetter! Unser Stand fand regen Zuspruch, sowohl bei den Eltern als auch bei den Kindern. Für die Kleinen hatten wir unser bewährtes Fische-Angeln im Angebot, dort herrschte regelrechter



Andrang. Für die älteren Kinder war der Fröbelturm bestimmt, bei dem in kniffliger Teamarbeit mit gespannten Seilen Holzklötze aufeinander zu schichten waren; ein Spiel, das auch manchen Erwachsenen animierte. Sehr erfreulich für den Kinderschutzbund war dabei, dass wir einiges an Infomaterialien verteilen konnten und dabei mit vielen Eltern ins Gespräch kamen.

Insgesamt ein gelungener Nachmittag! Organisiert hatte das Stadteifest Frau Gress vom Quartiersmanagement Erlangen-Süd-Ost.

Kinderschutztage in Schwerin



Vom 13. bis 15. Mai 2022 fanden in Schwerin unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsidentin Manuela Schwesig die bundesweiten Kinderschutztage des Kinderschutzbundes statt. Wir wurden von unserer Geschäftsführerin Kathrin Lipp vertreten.

Bei der Mitgliederversammlung war ein wichtiger Schwerpunkt die Verabschiedung der Resolution „Familien auf der Flucht“ und der Entwurf des neuen kinderpolitischen Programms.

Vorgestellt wurde auch die Kampagne des diesjährigen Weltkindertages: „Gewalt ist mehr, als du denkst“.

Statistik

Anzahl telefonische Kontakte	6.908
Elterntelefon	933
Kinder -und Jugendtelefon	5.975
Anzahl Teilnehmer*innen im Rahmen der Familienbildung	2.757
ELTERNTALK	2.483
Elternkurse	38
PEKiP	36
Musikgarten/MULI	78
Spielend die Welt erobern	18
Vorträge	104
Anzahl Teilnehmer*innen an Schulprogrammen	3.191
Sicher-Stark-Frei (Schüler*innen)	2.634
Sicher-Stark-Frei (Elternabende)	182
Medienlöwen	375
Anzahl psychologischer Beratungsgespräche	66
Anzahl Kontakte für Notfallfonds/Bildungsfonds	163
Anzahl Kontakte Begleiteter Umgang	187
Begleiteter Umgang	100
Umgangscafé	87
Ferienbetreuung	38
Familienpatenschaften	77
Familienpaten Stadt betreute Familien	43
Familienpaten Landkreis betreute Familien	34

Mitgliederstand 12/2022 521
 Ehrenamtliche Stunden 2022 11.000

Fundraising

Das Jahr 2022 im Spiegel des Fundraisings

Erwartungsgemäß war 2022 in Bezug auf Fundraising ein schwierigeres Jahr, da der Ukrainekrieg von allen viele spontane Spenden abverlangte.

Alle Spenden, vor allem für den Notfallfonds, waren dringend nötig, da wir seit September einen sehr erheblichen Anstieg der Nachfrage nach finanziellen Mitteln aus diesem verzeichnen - ausgelöst durch die hohe Inflationsrate und Energiekrise. Wir waren sehr froh, hier helfen zu können. Ein großes Dankeschön an folgende Einrichtungen:

- Sparda-Bank Weihnachts-Benefizaktion
▶ für den Notfallfonds
- Siemens Regionalreferat Erlangen/Nürnberg
▶ für den Notfallfonds
- VR-Bank Metropolregion Nürnberg
▶ über die Aktion „Bank und Soziales“ für den Notfallfonds
- Sparkasse Erlangen
▶ für das Elterntelefon über die Spendenplattform „wirwunder“
▶ für eine zweckungebundene Spende
- Manfred-Roth-Stiftung
▶ für den Notfallfonds

- ALDI Süd Aktion „Gut für Hier. Gut fürs Wir“
▶ für den Notfallfonds
- Netto initiierte Aktion „Bring Dich ein für Deinen Verein“
▶ für den Notfallfonds
- Bürgerstiftung
▶ für psychologische Erziehungsberatung
- Max und Justine Elsner- Stiftung
▶ für das Kinder- und Jugendtelefon
- Mauss-Daeschler Stiftung
▶ für Erziehungsberatung von Eltern

Eine Vielzahl von Spenden erreichte uns auf unseren Weihnachtsspendenbrief hin, so konnten wir u.a. Familien aus der Ukraine beim Kauf von Winterkleidung unterstützen.

Wir danken herzlich allen treuen und neuen Institutionen und Spender*innen, die uns erst ermöglichten, im gewünschten Umfang tätig zu werden!



Spenden, Spenden ...

Unglaublich, wie viele Menschen und Organisationen sich für unsere Lobbyarbeit und Projekte engagiert und sie finanziell unterstützt haben - und das in einem Jahr mannigfaltiger Krisen und Herausforderungen. Das wissen wir sehr zu schätzen und bedanken uns ganz herzlich!

Bereits der Jahreswechsel 2021 auf 2022 brachte uns eine riesige Überraschung. Die alljährliche Benefizaktion des **Sparda-Bank** hatte neben SOS-Kinderdorf und einer Therapieeinrichtung den Kinderschutzbund Erlangen ausgewählt und mit einer großzügigen Spende bedacht: Sage und schreibe 14.500 EUR durften wir für unsere Notfallfonds in Empfang nehmen! Wir konnten unser Glück kaum fassen - ist damit doch die Grundlage geschaffen, für die nächsten Jahre Familien in Notlagen helfen zu können. Eine große Erleichterung, denn die familiären Budgets der Familien geraten mit steigenden Lebenshaltungskosten enorm unter Druck. Ein ganz dickes Dankeschön - auch im Namen der Kinder und ihrer Familien!

Bobby Car, Märklin Eisenbahnen, Spiele und und und... all das gehört zur internationalen **Simba Dickie Group**. Ein Familienunternehmen mit regionalen Wurzeln, dessen Firmengeschichte sehr spannend ist. Firmeninhaber Michael Sieber erzählte unter der Kuppel der Sparkasse Erlangen / Erlangen Höchststadt im Gespräch mit Katrin Müller-Hohenstein über das Auf und Ab in der Entwicklung der Spielzeugfirma. Der **Vorstand der Sparkasse** überreichte zusammen mit dem Firmeninhaber 5.000 EUR an den Kinderschutzbund. Eine ungeheure Wertschätzung unserer Arbeit - vielen herzlichen Dank!

Auch die **Manfred-Roth-Stiftung** nahm die Problematik der steigenden Belastungen ins Visier und ermöglichte mit ihrer Spende von 2000 EUR, Familien beim Kauf von Lebensmitteln unter die Arme zu greifen. Der Bedarf ist auf jeden Fall gegeben und wir sind sehr dankbar!



Am Jahresende hat uns das Regionalreferat der **Siemens AG** eine großzügige Spende im Wert von 2.000 EUR für unseren Notfallfonds zukommen lassen.

Auch die **VR-Bank** kennt die Notlagen der Familien und hat uns immer wieder mit Spenden für die Fonds unterstützt, so auch in diesem Jahr mit 1.700 EUR!

Herzlichen Dank!

Bedarf ist auf jeden Fall gegeben und wir sind sehr dankbar für diese Unterstützung!

Spenden, Spenden ...

Ergänzt wurden unsere Bemühungen um Fördergelder in diesem Bereich durch eine Aktion von **Aldi Süd**, die für den Kinderschutzbund dank vieler Kunden 1.500 EUR erbrachte. Wir sagen danke!



Mit einer bezaubernden Modenschau und herrlichen Blumenarrangements erfreuten die beiden Geschäfte **Die Laufmasche** und das **Gartenhaus Hauke** anlässlich ihrer Firmenjubiläen ihre Kunden und den Kinderschutzbund mit einer Spende! Mit 880 EUR unterstützen sie unsere Arbeit für die Kinder hier in der Region. Herzlichen Dank!



Die **Sparkasse Erlangen** unterstützte unser Projekt Elterntelefon über die Spendenplattform „wirwunder“. Eine tolle Aktion - herzlichen Dank!



Plattform der Sparkassen-Finanzgruppe für das Gemeinwohl in Deutschland in Kooperation mit betterplace.org.

Bildungsgerechtigkeit im Blick hat die bereits zur Tradition gewordene **Büchertaschenaktion** der **Sparda-Bank**. Über 130 Erstklässler in Erlangen durften sich über einen hochwertigen und gut

ausgestatteten Schulranzen freuen. Wie wichtig es ist, Kindern aus sozial schwachen Familien den Einstieg in die Schulzeit zu erleichtern und Stigmatisierung vorzubeugen, betonten OB Janik und

Thomas Lang von der Sparda-Bank bei der Übergabe der Ranzen. Das bleibt auch im 9. Jahr dieser Aktion ein Thema. Wir bedanken uns herzlich und freuen uns, dass eine Wiederholung für 2023 bereits geplant ist!



Und Spenden, Spenden ...

Und es gibt noch weitere treue und verlässliche Partner für den Kinderschutzbund:

So unterstützen die **Rotarier Erlangen** zum wiederholten Male das Projekt Medienlöwen und die **Rotarier Erlangen-Schloss** unser Angebot der Elternkurse. Wir bedanken uns hierfür ganz herzlich.

Die **Bürgerstiftung** und **Mauss-Daeschler-Stiftung** ermöglichten eine kostenlose Erziehungsberatung für Eltern.

Die **Max und Justine Elsner-Stiftung** hat sich für das Kinder- und Jugendtelefon stark gemacht. Egal, ob die Arbeit mit Kindern oder mit Eltern gefördert wird, es sind sehr wertvolle Hilfestellungen! Danke schön!

Mitarbeiter*innen der Firma **FAS AG** haben an Ostern wieder an die Kinder gedacht und uns mit Eisgutscheinen und kleinen Geschenken bedacht. Vielen Dank im Namen der Kinder.



Im Bereich der Digitalisierung bekamen wir auch wieder von der **Agentur Schachzug** und der Firma **Thermo Fisher** besondere Unterstützung - gebrauchte iPads und Laptops, die wir an Schüler weitergeben konnten! Super! Herzlichen Dank!

Über die hier angeführten Beispiele hinaus wurden wir auch mit ganz vielen und sehr **großzügigen Einzelspenden** bedacht. Das ist etwas Besonderes und es berührt uns sehr, dass sich trotz aller aktuellen Widrigkeiten so viele für unsere Anliegen einsetzen. Wir sagen allen, die uns fördern und unterstützen, ein herzliches Dankeschön! Die Gelder kommen direkt unseren Projekten zugute.



Neues Büro – Neues Gesicht

Da das Team des Kinderschutzbundes weiterwächst und wir im September Petra Haberl als neue pädagogische Mitarbeiterin begrüßen durften, wurde das Zimmer für die Geschäftsstellenleitung zu klein. Es wurde ein „kleiner“ Umzug innerhalb der Geschäftsräume notwendig. Kurzerhand wurden das Empfangsbüro und der Raum der Leitung getauscht. Was hier so schnell und einfach zu Papier gebracht ist, war dennoch mit großem Aufwand verbunden.



Ohne die Unterstützung vieler fleißiger Helfer wäre der Umzug nicht möglich geworden. So stellten die Familien Kordes, Linz und Lipp jede Menge Umzugskartons bereit. Familie Lemmer/Christiansen half fleißig bei den Malerarbeiten. Und das Möbelrücken wurde tatkräftig von Herrn Lemmer, Herrn Lipp, Herrn Jonas und Herrn Klausecker in Windeseile erledigt. Was würden wir ohne diese freiwilligen Helfer nur machen? Für den einen oder die andere mag es noch ungewohnt sein, die vertrauten Ansprechpartner in anderen Räumen suchen zu müssen, dennoch sind wir mit dieser Lösung sehr zufrieden und bedanken uns herzlich bei den fleißigen Helfern!

Diesen Raumwechsel nutzten wir auch gleich, um unsere Elektrik und die EDV aufzupeppen. Es wurden neue Kabel gezogen und neue Steckdosen verlegt, ein Server installiert sowie die Telefonanlage auf den neusten Stand gebracht. Dafür danken wir ganz herzlich Harald Neuffer und Siegfried Lemmer sowie dem Elektrikermeister Rino Bittmann.



Mein Name ist Petra Haberl und seit September 2022 bin ich in der Geschäftsstelle im pädagogischen Bereich tätig.



Ich bin Magister Pädagogin, habe in Erlangen und Kiel studiert und arbeite seit vielen Jahren mit unterschiedlichen Schwerpunkten in der Elternbildung. Mit meiner Familie lebe ich in Erlangen-Büchenbach.

Im Kinderschutzbund darf ich nun meine Erfahrungen und meine Freude an der Arbeit mit Eltern und Kindern einbringen, was mir sehr viel Spaß macht. Zusammen mit meinen beiden Kolleginnen Kathrin Lipp und Elke Joswig-Mai kümmere ich mich um die Anfragen und Themen, die in der Geschäftsstelle ankommen. Sei es z.B. zu Veranstaltungen, Anfragen von Schulen und Kitas oder zur Programmgestaltung. Aktuell arbeite ich mich in das Projekt Medienlöwen für Grundschulen und die Babysitterausbildung ein.

Zusammen mit dem Vorstand haben wir ein neues Format - die Plauschbörse - ins Leben gerufen. Diese soll Eltern die Möglichkeit geben, sich zu Themen rund um die Elternschaft auszutauschen und fachliche Begleitung zu bekommen.

Mich beeindruckt immer wieder, wie viele Projekte und Aufgaben im Kinderschutzbund zusammenfließen und mit welchem außerordentlich hohem Engagement alle im Vorstand und in den verschiedenen Aufgabengebieten hier arbeiten. Umso mehr freue ich mich, jetzt ein Teil des Teams zu sein.

Abschied Katrin Kordes

Mit "Dalli Dalli" in den Ruhestand

Du bist und warst Spitze! Das war das Motto, mit dem wir uns von Katrin Kordes im April verabschiedeten - ganz nach Hans Rosenthal und dem Ratespiel Dalli Dalli!

Katrin Kordes hat nach 26 Jahren ihr Amt als stellvertretende Vorsitzende des Kinderschutzbundes Erlangen niedergelegt und sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Keine Frage, dass wir einen besonderen Rahmen für ihre Verabschiedung brauchten. So buchten wir einen schönen Raum und luden viele ihrer Wegbegleiter zu Empfang und kleinem Rahmenprogramm ein. Viele folgten der Einladung und so konnten wir gemeinsam Katrin Kordes' Zeit und Wirken im Kinderschutzbund Revue passieren lassen.

Ihr Engagement wurde in verschiedenen Grußworten treffend beschrieben und gewürdigt, durch Hans-Dieter Bott vom Bayerischen Landesverband, durch die beiden Vertreterinnen des Jugendamtes des Landkreises Erlangen-Höchstadt Susanne Haas und Jennifer Kneisl sowie durch Ute Auschel für den Erlanger Kinderschutzbund. Allen fällt der Abschied schwer und alle bedanken sich herzlich für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Ein kleines fröhliches Ratespiel a la Dalli Klick nahm ihre vielfältigen Arbeitsschwerpunkte in den Blick und versuchte, ein wenig die Wehmut zu mindern.

Denn es bleibt eine große Lücke, die sich kaum schließen lässt. Schließlich hat Katrin Kordes sich mit viel Herzblut und unglaublichem Engagement für Kinder und Familien hier in Stadt und Landkreis eingesetzt!

Von Anfang an übernahm sie als stellvertretende Vorsitzende Verantwortung für den Verein.

Sie hat immer das Wohl des Kinderschutzbundes und seinen Arbeitsauftrag im Blick gehabt, auch bei unangenehmen Entscheidungen. Spitze!

Sie hat sich verantwortlich für die programmatische Entwicklung des Vereins gezeigt. So hat sie auf gesellschaftspolitische Entwicklungen und Bedarfe geachtet und etliche Projekte mit auf der Taufe gehoben, andere aber auch auf den Prüfstand gestellt. Spitze!

Wichtig war ihr die Verantwortung für unsere Mitarbeitenden, die ihr sehr am Herzen lagen, egal, ob im Hauptamt oder Ehrenamt. Unseren Anspruch von qualifiziertem Ehrenamt hat sie mit Leben gefüllt. Spitze!



Keine Angst vor Neuem und ihr Pragmatismus waren wichtige Faktoren für die Digitalisierung des Kinderschutzbundes: Erster PC, erste Homepage und erste Gehversuche mit Social Media verdanken wir maßgeblich Katrin Kordes. Spitze!

Begleiteter Umgang war ein wichtiges Projekt, für das sie sich einsetzte und als Ansprechpartnerin für das Team jederzeit zur Verfügung stand. Als Juristin ordnete Katrin Kordes rechtliche Themen mit ihrem Sachverstand für uns ein, kostenlose Rechtsberatung für Kinder und Jugendliche sowie für Mitglieder rundete ihr fachliches Angebot ab. Spitze!

Abschied Katrin Kordes

Sie war das Gesicht des Kinderschutzbundes im Landkreis Erlangen-Höchstadt, wo sie dem Jugendhilfeausschuss angehörte, Netzwerkarbeit leistete und das Projekt der Familienpatenschaften auf den Weg brachte.

Am Jahresende war der Jahresrückblick ihr Baby, das sich über die Jahre dank ihres Inputs prächtig entwickelt hat. Spitze!

Es ließe sich noch viel mehr anführen, aber schon jetzt wird deutlich, was wäre der Kinderschutzbund Erlangen ohne das ungeheure Engagement von Katrin Kordes.

Und egal welches Aufgabenfeld sie übernahm, sie war einfach SPITZE!!

Katrin Kordes hat für Kinder und ihre Familien hier in Stadt und Landkreis einen großen Unterschied gemacht. Herzlichen Dank für alles!



Nun zieht sie hinaus in die weite Welt mit ihrem Mann und rotem Camper! Begleitet werden sie von einem besonderen Reiseleiter, der Lieblingsplätze und damit verbundene Lieblingsgerichte des gesamten Teams des Kinderschutzbundes enthält. Die Reise kann losgehen! Wir wünschen alles Gute für den neuen Lebensabschnitt und die Campertouren!!

Im Anschluss an die Verabschiedung fand die diesjährige **Jahreshauptversammlung** statt, bei der folglich auch Neuwahlen anstanden.

So hat nun ein neu gewähltes Vorstandsteam seine Arbeit aufgenommen: Ute Auschel als Vorsitzende und die beiden Stellvertreterinnen Birgitta Lechner und Marlene Lemmer werden unterstützt von der Schatzmeisterin Antje Jonas und der Schriftführerin Mathilde Lins sowie durch die Beisitzerinnen Heike Bloch, Katja Brunner (neu im Vorstand) und Dr. Sabine Schagerl.

Schön, dass wir Katja Brunner für unser Vorstandsteam gewinnen konnten! Wir freuen uns auf das gemeinsame Arbeiten und werden uns für Kinder und ihre Familien hier in der Region Erlangen stark machen!



Mitarbeiterfest und Ehrungen

Nach zwei „festlosen“ Jahren im KSB sahen wir dem Sommer 2022 wieder freudig entgegen.

Für den 21.06.22 setzten wir unser beliebtes Mitarbeiterfest in „unserem“ schönen Garten wieder an und wurden vom Wetter belohnt. Eine ganze Mitarbeiterschar feierte mit uns und in unserem Büro entstand im Handumdrehen ein reichhaltiges Büffet, das kaum Wünsche offenließ. Leider konnte unsere Vorsitzende Ute Auschel coronabedingt nicht mit uns feiern. Dies erfordert natürlich eine sofortige Neuauflage des Mitarbeiterfestes im kommenden Jahr mit hoffentlich noch größerer Beteiligung. Darauf freuen wir uns schon jetzt!



Es wurde geredet, gelacht und gegessen – eine fröhliche Stimmung, die alle genossen haben.

Zum Andenken gab es für alle Mitarbeitenden ein selbstgemachtes Pesto – ein Dankeschön an die fleißigen Köchinnen!

Wir nahmen das Mitarbeiterfest zum Anlass, einigen Ehrenamtlichen Urkunden für runde Jubiläen im Kinderschutzbund zu überreichen und einige lang gediente Mitarbeiter mit Silbernen Ehrennadeln auszuzeichnen.

Wie schön, dass sich Susanna Kaiser vom Landesverband auf den Weg zu uns gemacht hatte, um unsere Mitarbeiter*innen zu würdigen und zu ehren.



Mit Silbernen Ehrennadeln wurden ausgezeichnet: Renate Giesse für 30 Jahre Verbundenheit mit dem Kinderschutzbund sowie Heide Feilcke für 25 Jahre treue Dienste in unseren Reihen. Weitere Silberne Ehrennadeln wurden vergeben an Birgitta Lechner, Sabine Karpeles, Sieglinde Bosch, Volker Dittrich, Renate Lutzke und Karin Stellhorn. Irmi Scholz wurde die Goldene Ehrennadel des Kinderschutzbundes überreicht.

Wir freuen uns und sind sehr dankbar, dass es so viele treue und verlässliche Menschen gibt, die unsere Arbeit mittragen! Herzlichen Dank für dieses besondere Engagement!

Ehre, wem Ehre gebührt



Eine Institution hört auf! Unsere langjährige Mitarbeiterin **Karin Stauber** hat kurz vor ihrem 90sten Geburtstag ihr ehrenamtliches Engagement für den Kinderschutzbund beendet. Über 20 Jahre war sie eine Stütze im Bürodienst und Begleiteten Umgang. Wir danken Karin Stauber sehr herzlich für so unglaublich viele geleistete Stunden, für ihre unerschütterliche gute Laune und ihre Tatkraft. Da fällt uns der Abschied schwer, auch wenn sie angeboten hat, hin und wieder auszuhelfen. Wir werden sie sehr vermissen. Ade Frau Stauber, genießen Sie Ihre gewonnene Zeit und Ihre Reisen! Wir wünschen Ihnen noch viele gesunde und erfüllte Jahre.

Unsere langjährige Vorsitzende **Angelika Will** wurde im Dezember im Rahmen einer Feierstunde mit dem Bayrischen Verfassungsorden ausgezeichnet. In der Laudatio würdigte Landtagspräsidentin Ilse Aigner das außergewöhnliche ehrenamtliche Engagement von Frau Will. Wir gratulieren ihr herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung.



Unsere Angebote

Vorträge / Gesprächsabende

- „Sauberkeitsentwicklung“
- „Stark sein – trotz widriger Umstände“
- „Geschwister“
- „Kinder im Stress ... wie können Eltern helfen?“ in Kooperation mit Elternstamm-tisch Heroldsberg
- „Kindheit und Jugend in Zeiten von Corona“
- „Wie spreche ich mit meinem Kind über Krieg?“
- „Trotzige Kinder - wütende Eltern“
- „Es ist nie zu spät für positive Veränderungen“

jeweils Ilona Schwertner-Welker,
Heilpraktikerin für Psychotherapie,
Diplom-Psychologin

- „Richtige Hilfe bei Kinderkrankheiten und Kindernotfällen“, 2-mal online, Anja Ritzer, Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
- „Bindung und Feinfühligkeit“, Simone Steiner, Heilpädagogin B.A.
- „Anpassungsstörungen nach der Corona-Zeit: Was wird aus Kindern und Jugendlichen?“, Dr. Jan Nedoschill, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Herzogenaurach
- „Pubertät – eine spannende, aufregende, aber auch erregende Zeitreise aus der Kindheit in die Erwachsenenwelt“ (Elternabend), Dr. Heike Kramer, Ärztin, Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheitsförderung e.V.
- Zeitmanagement „Plane das Spontane“, Julia Tiefenbacher, selbständig mit Event-Firma, Personal- und Businesscoach, Schwerpunkt Zeitmanagement für Eltern

Für Kinder und Jugendliche

- „Waldbaden – Shinrin-Yoku für Kinder“, Katrin Pierer von Esch, Heilpraktikerin, Kursleiterin, Natur-Resilienztrainerin
- „Märchenspaziergang für Kinder“, Iris Frick, Märchenerzählerin
- „Selbstverteidigungskurs für Mädchen“, Angie Thomas, WenDo-Trainerin

Angebote an Schulen

- Sicher-Stark-Frei, Gewaltprävention für die 1. bis 6. Klasse
- Medienlöwen
- Nachhilfeprojekt an der Friedrich-Rückert-Schule

Elternkurse **Starke Eltern – Starke Kinder®**

- 2 Präsenzkurse, Ilona Schwertner-Welker, Diplom-Psychologin
- Online-Kurs, Liv Schacht, B.A. Soziale Arbeit

Kursangebote

- PEKiP, Prager-Eltern-Kind-Programm,
- Spielend die Welt erobern, jeweils Indre Matheus, Diplom-Sozialpädagogin
- Muli, Musik mit Ulli, Ulrike Gräf, Heilpraktikerin

Regelmäßige Angebote

- Psychologische Beratung, Elke Gleißner und Ilona Schwertner-Welker, Diplom-Psychologinnen
- Stillberatung, Dr. Charlotte Scherzinger, Gynäkologin
- Marte Meo Elternberatung, Ilona Schwertner-Welker, Diplom-Psychologin
- Beratung zur Hochbegabung, Gudrun Herre, Begabungspädagogin



Wir waren dabei

Teilnahme an Veranstaltungen

- Arbeitstagung Elterntelefon in Eisenach
- Regionaltreffen
- Mitgliederversammlung des Landesverbandes live und online
- Meinungsträgerkreis Erlangen Süd online
- Landesarbeitsgemeinschaft, Begleiteter Umgang
- Kooperationstreffen Mittelfranken BU
- Psychische Erkrankungen rund um die Geburt
- Arbeit mit traumatisierten Menschen
- Kinderschutztage Schwerin
- Station bei der Rädli
- Famifun des Landkreises
- Stadtteilstadt Theodor-Heuss-Anlage
- Patenehrung und Jubiläumsfeier 15 Jahre Familienpaten der Stadt Erlangen
- Patenehrung und Jubiläumsfeier 10 Jahre Familienpaten Landkreis Erlangen-Höchstadt

Fortbildungen

- Familienpatenschulung
- Schulung ELTERNTALK
- Leseabend Kinderbücher mit Peter Miller, Systemischer Therapeut
- Gewalt in der Familie bei Trennungen
- Kinder- und Jugendnotdienst und Überblick ambulante und stationäre Jugendhilfe
- Trauma – Grundlagen, Hilfe und Anlaufstellen
- Werte in der Erziehung
- Ausbildung Kinder- und Jugendtelefon und Elterntelefon
- Sicherheitsschulung

Gremien, in denen der KSB vertreten war

- Jugendhilfeausschuss der Stadt Erlangen
- Jugendhilfeausschuss des Landkreises Erlangen-Höchstadt
- Arbeitskreis Netzwerk Alleinerziehende
- Regionaler Interdisziplinärer Arbeitskreis Trennung/Scheidung
- Arbeitskreis „Sexueller Missbrauch“
- Arbeitskreis Kinder- und Frauenschutz
- Erlanger Bildungsrat
- KOKI, Netzwerk frühe Kindheit
- Familienbildung, Stadt Erlangen, Landkreis ERH
- Runder Tisch „Netzwerk frühe Kindheit“, Landkreis ERH
- AG Kinder- und Jugendbeteiligung Stadt Erlangen
- AK Kinderarmut
- Netzwerk ELTERNTALK
- Standortpartnertreffen ELTERNTALK
- Bündnis für Familien der Stadt Erlangen: Steuerungskreis, „Patenschaften“, „Ferienbetreuung“, „Bildungsfonds“
- Bündnis für Familie des Landkreises Erlangen-Höchstadt: „Fit für Familie“
- Steuerungskreis Familienpatenschaften Landkreis Erlangen-Höchstadt
- Regionaltreffen Nürnberg

Vielen Dank unseren Spendern ...

An dieser Stelle waren bisher immer alle privaten Spender*innen namentlich aufgeführt. Auf Grund der geltenden Datenschutzbestimmungen ist dies in dieser Form leider nicht mehr möglich. Das bedauern wir sehr, ist es doch eine schöne Art, all unseren Spender*innen Danke zu sagen. Ohne Ihre Unterstützung wären viele Projekte einfach nicht finanzierbar!

- ERFIN e.V.
- Bürgerstiftung Erlangen
- Soroptimist International Club Erlangen
 - Aldi Süd
 - ESTW
- Gartenhaus Hauke
- Die Laufmasche
- Stadt- und Kreisparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach
 - Miteinander-Füreinander e.V.
 - Mauss-Daeschler Stiftung
- Max und Justine Elsner-Stiftung
 - Rotary Club Erlangen
- Rotary Club Erlangen-Schloss
 - Siemens AG
 - Sparda-Bank
- Manfred-Roth-Stiftung
 - Netto
- Frankonian International School e. V.

... und allen anderen Spender*innen

HERZLICHEN
DANK

Dank unseren Helfern

Vielen Dank ...

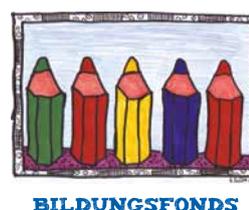
- allen Mitarbeiter*innen für ihr besonderes Engagement
- an Héléna Farré, die sich neben ihrer Hauptbeschäftigung als junge Mutter für uns um den Bereich Social-Media kümmert
- unseren Nachbarn in der Strümpellstraße 10 – allen voran Friedrich Kotulla – für die vielfältige Unterstützung
- allen Geschäftsleuten, die unsere Sammeldosen in ihren Läden aufstellen
- Harald Neuffer für die Betreuung unserer Computer, Siegfried Lemmer für die Betreuung der Telefonanlage und Elektro Bittmann für die umfangreiche Verkabelung unserer IT-Technik
- der Aktion Jugendschutz für die Zuschüsse für das Projekt ELTERN TALK
- der Gesundheitsregion plus und dem Staatsministerium für Gesundheit und Pflege für die Zuschüsse für die Hebammenzentrale
- der Stadt Erlangen und dem Landkreis Erlangen-Höchststadt für die Zuschüsse
- den Richter*innen sowie der Staatsanwaltschaft des Amtsgerichts Erlangen und des Landgerichts Nürnberg-Fürth für die Zuteilung von Bußgeldern
- den Erlanger Nachrichten, den Nordbayerischen Nachrichten und allen anderen Medien, die regelmäßig über uns berichten
- und allen Mitgliedern, die uns vielfach schon sehr lange die Treue halten.

Nur dank dieser vielfältigen Unterstützung ist unsere Lobbyarbeit für Kinder und Familien überhaupt möglich!



Kinderschutzbund Erlangen

UNSERE ANGEBOTE



Der Kinderschutzbund
Kreisverband Erlangen

Der Kinderschutzbund
Kreisverband Erlangen e.V.
Strümpellstraße 10, 91052 Erlangen
Tel. 09131-209100
www.kinderschutzbund-erlangen.de